

Pressemeldung

Ein Jahr aufsuchende Therapie psychischer Erkrankungen im häuslichen Umfeld: Stationsäquivalente Behandlung der LVR-Klinik Düren ausgeweitet

Multiprofessionelles Team fährt zu Patient*innen in Düren, Merzenich, Jülich, Langerwehe, Kreuzau

Düren. Psychische Erkrankungen können zu Hause behandelt werden – wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind. Ob Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen zu Hause, zu große Ängste, die das Verlassen der Wohnung unmöglich machen, oder Tiere, die versorgt werden müssen: Es gibt gute Gründe für Menschen, warum sie nicht zur Behandlung in eine Klinik gehen können. Um ihnen trotzdem die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie brauchen, gibt es das Angebot der Stationsäquivalenten Behandlung (StäB).

Das ärztlich geleitete multiprofessionelle StäB-Team der LVR-Klinik Düren arbeitet aufsuchend und behandelt die Patient*innen im häuslichen Umfeld an sieben Tagen in der Woche. Die Fachärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pflegefachpersonen und Ergotherapeut*innen arbeiten Hand in Hand. Mindestens ein Teammitglied fährt während der Behandlung jeden Tag zu den Patient*innen nach Hause.

Startete die LVR-Klinik Düren vor einem Jahr mit der akutpsychiatrischen Behandlung in den eigenen vier Wänden in der Stadt Düren und in der Gemeinde Merzenich, kann das Team nun auch zusätzlich Patient*innen in Jülich, Langerwehe und Kreuzau behandeln.

„Wir konnten das Team inzwischen aufstocken und freuen uns damit auch das Angebot der aufsuchenden Therapie ausweiten zu können“, so Dr. med. Beret Knittel, Chefärztin der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie I der LVR-Klinik Düren, die für die StäB zuständig ist.

Die Erfahrungen zeigen, dass das Angebot gebraucht wird und wichtig ist, um Menschen zu helfen, die sonst nicht behandelt würden.

„Auch bei psychischen Erkrankungen gilt: Je früher die Behandlung einsetzt, desto besser. Deshalb ist es wichtig, Hilfsangebote für Menschen vorzuhalten, die sonst keine Therapie anfangen würden“, so Frau Dr. Knittel.

Und das hat sich bewährt. Im vergangenen Jahr konnte das StäB-Team der LVR-Klinik Düren bereits viele Patient*innen zu Hause behandeln.

Kontakt:

LVR-Klinik Düren

Stationsäquivalente Behandlung/ Allgemeinpsychiatrie I

Case Management

Patricia Korczak

Tel. 02421 40-1534

Fax. 02421 40-1582

E-Mail:

Patricia.Korczak@lvr.de

StaeB-Postfach.Klinik-DN@lvr.de

Voraussetzung für eine stationsäquivalente Behandlung ist, dass eine psychische Erkrankung oder Krise vorliegt, die stationär behandlungsbedürftig ist. Wenn der/die Patient*in zudem den Wunsch hat, an dieser stationsäquivalenten Behandlungsform teilzunehmen, und in der Lage ist, aktiv mitzuarbeiten, kann sie in Betracht gezogen werden. Besteht zum Beispiel eine akute Fremd- oder Eigengefährdung oder liegt eine chronische Abhängigkeitserkrankung vor, ist StäB nicht möglich.

Die LVR-Klinik Düren ist eine moderne Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin. Sie übernimmt die psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung der Menschen im Kreis Düren sowie von Teilen der Bevölkerung in der Städteregion Aachen und dem Rhein-Erft-Kreis. Neben den stationären Angeboten gibt es teilstationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten. In der Pflegeschule und der Ergotherapieschule werden angehende Pflegefachpersonen und Ergotherapeut*innen ausgebildet.

Pressefoto (©LVR-Klinik Düren): Mitglieder des StäB-Teams der LVR-Klinik Düren

Kontakt:

LVR-Klinik Düren

Silke Freyaldenhoven, Öffentlichkeitsbeauftragte

Meckerstr. 15 · 52353 Düren

Telefon: 02421 40-2214

E-Mail: silke.freyaldenhoven@lvr.de